

Die von Lebensgrund GmbH ausgebildeten und auf www.lebensgrund.ch aufgeführten Fachpersonen für Trauerfeiern und Abschiedsrituale anerkennen die vom Ritualnetz.ch und der Fachschule für Rituale (www.fachschule-rituale.ch) ausformulierten beruflichen Standards und ethischen Richtlinien an:

1. Berufliche Standards

Wer die Begleitung oder Leitung von Ritualen anbietet, besitzt:

Selbstkompetenz

- weiss, wo die eigenen Fähigkeiten und Grenzen liegen. Dienste dürfen nur in den Bereichen angeboten werden, in denen Kompetenz vorliegt und in denen die eigene Rolle darin mit Zuwendung, Aufmerksamkeit und Mitgefühl ausgefüllt werden kann.
- sagt die Mitwirkung an Ritualen ab, wenn sie mit den wesentlichen eigenen Wertvorstellungen nicht vereinbar ist.
- weiss bei Übergangsritualen um die Grundbedeutung und Grundelemente der konkreten Übergangssituation.
- ist sich darüber im Klaren, dass Rituale tiefe seelische Schichten ansprechen und zum Ausdruck bringen können, und kann angemessen darauf reagieren.
- ist offen für die spirituelle Dimension von Ritualen.

Beratungskompetenz

- begegnet dem Kunden oder der Kundin mit Respekt.
- nimmt sprachliche und nicht sprachliche Äusserungen der Kundinnen und Kunden ernst.
- geht auf Fragen und Bedenken der Kundinnen und Kunden ein.
- kann im persönlichen Kontakt die zentralen individuellen Anliegen der Kundinnen und Kunden erfassen, erspüren, im Gespräch klären und im Zweifel selbst formulieren, unabhängig davon, ob die Beratung für eine Ritualgestaltung oder die Durchführung eines Rituals gewünscht wird.
- respektiert im Vorgespräch wie bei der Durchführung eines Rituals die Grenzen der Kundinnen und Kunden.
- setzt auf Wunsch die wesentlichen Anliegen der Kundinnen und Kunden in Vorschläge zur Gestaltung des Rituals um.
- erfasst die kulturellen und historischen Zusammenhänge, soweit dies in Bezug auf den Kunden oder die Kundin, das Ritual oder den Ort seiner Durchführung relevant ist.

Gestaltungskompetenz

- ist in der Lage, die Grundstruktur eines Rituals zu entwickeln und diese zu kommunizieren.
- kann Wünsche und Vorstellungen der Kundin oder des Kunden in eine rituelle Struktur einbringen und dem Ritual eine Form geben.
- ist sensibel für die Grenzen der Struktur eines Rituals und macht dem Kunden oder der Kundin deutlich, welche seiner Vorstellungen sich in diesem Ritual nicht verwirklichen lassen.
- kann die Grundstruktur eines Rituals handhaben und die Dramaturgie eines Rituals aufbauen.
- füllt seine vereinbarte Rolle bei der Durchführung des Rituals angemessen aus.

- bezieht räumliche, zeitliche, meteorologische und andere Gegebenheiten flexibel in das Ritual mit ein.
- integriert unvorhergesehene Abläufe in das Ritual; als Massstab dient dabei der möglichst wirkungsvolle Ablauf des Rituals mit seinem vereinbarten Ziel.

Auftrittskompetenz

- verhält sich in Bezug auf den sprachlichen und nicht sprachlichen Ausdruck wie auch die Kleidung dem Ritual, der Kundin oder dem Kunden und der jeweiligen Situation gegenüber angemessen.
- kann vor Menschengruppen in der Grösse auftreten, die beim konkreten Ritual zu erwarten ist.

Führungskompetenz

- kann in Absprache mit den übrigen Beteiligten die Durchführung des Rituals organisatorisch und inhaltlich vorbereiten und leiten, insbesondere andere zu den einzelnen Schritten anleiten.
- kann in dieser Funktion angemessen intervenieren, um den Prozess des Rituals in Gang zu halten oder zu befördern.
- trägt ohne gegenteilige Absprache die Prozessverantwortung für das Ritual.
- versteht sich in der Phase der Durchführung als Diener bzw. Dienerin des Rituals.

2. Ethische Richtlinien

Die ethischen Grundlagen dienen als Basis für Verständnis und Bewusstsein, verpflichten uns zu Eigenverantwortung und sollen uns davor bewahren, Schaden anzurichten.

Achtung der Autonomie und Würde meiner Mitmenschen

- Wir achten und respektieren unsere Mitmenschen, unabhängig von Herkunft, Rasse, Geschlecht, Sprache, Alter, Kultur, Lebensform, religiöser, weltanschaulicher oder politischer Überzeugung, Gesundheit, Ansehen, Bildung, Entwicklung und sozialer Zugehörigkeit.
- Wir anerkennen die Autonomie und Würde unserer Mitmenschen und das Recht auf Selbstbestimmung.

Vertrauensverhältnis/Verschwiegenheit

- Wir arbeiten unabhängig, selbständig und auch ungebunden von politischen und kirchlichen Institutionen und sind den Teilnehmenden verpflichtet, für die wir arbeiten.
- Wir stehen zu unserem eigenen politischen, religiösen und spirituellen Hintergrund und gehören keiner Sekte oder Geheimgesellschaft an.
- Wir tragen Sorge, dass keine Abhängigkeiten entstehen.
- Über unsere Arbeit, unsere Leitungs- und Beratungstätigkeit verpflichten wir uns zu Verschwiegenheit.

Eigenverantwortliches Handeln

- Wir sind uns der Verantwortung für unser Handeln gegenüber Mitmenschen, Umwelt, Natur und uns selbst bewusst.
- Wir handeln nach bestem Wissen und Gewissen und hüten die Ziele der Ausbildung, der Seminare und Kurse der Fachschule.
- Wir sind uns unserer Möglichkeiten und Grenzen bewusst.